

# Die Mixed-Methods-Sozialforschung

**kombiniert und integriert** quantitative und qualitative Forschungsstrategien innerhalb einer Studie bzw. eines Forschungsprojekts, um dadurch den Erkenntnisgewinn zu erhöhen.

Es existieren unterschiedliche Auffassungen dazu, ob für erfolgreiche Mixed-Methods-Forschung eine eigenständige wissenschaftstheoretische Grundlage notwendig ist und wie diese aussehen sollte.

Manche Beiträge erklären den Mixed-Methods-Ansatz zu einem dritten Paradigma innerhalb der empirischen Sozialforschung und sehen eine Fundierung im philosophischen Pragmatismus, der erkenntnistheoretische Positionen von Kritischem Rationalismus und Interpretionismus vereine.

Mixed-Methods-Forschung basiert immer auf einer dezidierten Mixed-Methods-Methodologie, die quantitative und qualitative Forschungsprozesse miteinander koppelt. Dazu stehen diverse Kombinationsstrategien zur Verfügung, die jeweils Verzahnungen in unterschiedlichen Phasen des Forschungsprozesses – etwa auf der Ebene der Forschungsfrage, des Untersuchungsdesigns, der Datenerhebung, der Datenanalyse und/oder der Interpretation – beinhalten.